Auf die inneren Werte kommt es an

12.02.2023

So ähnlich kann man den Kindergottesdienst wohl zusammenfassen, welchen wir am 12. Februar 2023 in unserer Kapelle in Oberwil, mit einer schönen Schar an Kindern, Eltern, Grosseltern und Lehrkräften aus dem Bezirk Basel, erleben durften.



Damit wäre dem Wort aus 1. Samuel 16, 11 *«... Sind das die Knaben alle? ...»* aber nicht hinreichend Genüge getan, wenn auch treffend zusammengefasst.

Der Herr erachtet nicht jenen oder jene mit dem beeindruckendsten Äusseren als würdig, sondern es sind die inneren Werte, welche der liebe Gott anerkennt. Ein jedes Gotteskind hat seine Bestimmung in dieser Welt und in diesem Fall war es der jüngste und unscheinbarste unter den Geschwistern, welcher zum König gesalbt werden sollte. Nicht der grösste, stärkste oder schönste, sondern David, der zuvor noch die Schafe auf dem Felde versorgt hatte.

Den Kindern wurde dies in wunderbar anschaulicher Weise durch den Gemeindevorsteher von Oberwil, Evangelist Roland Kannappel, veranschaulicht, indem drei schön verpackte Geschenke präsentiert wurden. Das erste Geschenk war ausgesprochen gross und in goldenem Packpapier verpackt. Das zweite war etwas kleiner, aber nicht minder schön verpackt und das dritte Geschenk war vergleichsweise klein, es passte gar in die offene Hand. Wie beinahe zu erwarten war, fanden sich für die ersten beiden grossen Geschenke schnell enthusiastische Interessenten und das kleine Geschenk ... nun, das blieb dann halt noch übrig. Gross war die Überraschung und wohl auch Enttäuschung dann bei jenen, welche die beiden grossen Geschenke auspacken durften. Ausser dem bunten Papier blieb nicht viel übrig als heisse Luft im ersten und Schoggigutzi im zweiten Päckli. Das kleine Geschenk jedoch gab sein wertvolles Inneres in Form eines Goldtalers preis. Abgerundet wurde das Beispiel mit einer Gegenüberstellung von beeindruckenden Äusserlichkeiten und Gott wohlgefälligen inneren Werten.

In der Fortsetzung durften die Kinder an einem weiteren Beispiel erfahren, dass ein jedes Einzelne mit seinen Gaben einen wichtigen Beitrag leisten kann, darf und soll. Priester Philipp Böhner verteilte zuvor diverse Einzelteile. Schwierig zu bestimmen, was das grosse Ganze schlussendlich ergeben sollte, aber schnell fanden sich die Kinderhände zusammen und nachdem die Teile ihren angestammten Platz gefunden hatten, wurde eine Taschenlampe erkennbar. Dem ersten Anschein nach nur leider nicht zu gebrauchen, denn so oft man die Lampe auch ein- und ausschaltete, es passierte nichts. Aber nur dem Anschein nach war sie funktionsuntüchtig, denn nachdem das letzte Kind, das die kleine Glühbirne in Verwahrung hatte, seine Gabe brachte, da ging das Licht an. Hätte von dieser Taschenlampe ein einziges Stück gefehlt oder hätte ein einzelnes Kind nicht seinen Teil beigetragen, egal welches, wäre Licht nicht möglich gewesen.

Umrahmt wurde das Lehrreiche mit passenden Kinderliedern und ein feines Apéro bei strahlender Sonne zum Schluss durfte natürlich auch nicht fehlen.

Schön, dass auch die kleinen unscheinbaren Dinge oft Grossartiges bewirken können. So mit Sicherheit auch das gewirkte Wort und die Bilder, welche in diesem Kindergottesdienst in die Herzen unserer Jüngsten gelegt wurden.

Bericht und Fotos: adp














